

## Waggonbauer sparten 243 Tonnen Walzstahl

Entsprechend dem Beschluß des Zentralkomitees, den Ausnutzungsgrad der Grundstoffe zu erhöhen und den spezifischen Verbrauch von Einsatzmaterial zu senken sowie Zeit und Geld einzusparen, stellt unsere Betriebsparteiorganisation im VEB Waggonbau in Niesky auch in diesem Planjahr die ökonomische Verwendung von Roh- und Hilfsstoffen, insbesondere von Walzmaterial und Schnittholz, an die erste Stelle. Das ist durch die Art unserer Erzeugnisse bedingt. Wir produzieren gedeckte und offene Güter- und Spezialschienenfahrzeuge, für die sehr viel Material benötigt wird.

Unsere Werk tätigen beschlossen das vergangene Jahr mit einer sehr guten Bilanz. Sie erfüllten den Jahresplan wertmäßig bereits am 24. Dezember. Am Jahresende waren auch der Plan der Warenproduktion und der Plan der Bruttoproduktion sowie die übrigen Plan-teile erfüllt. Es wurden 1,4 Prozent gleich 243 Tonnen des geplanten Walzstahls eingespart. Die in unserem Betrieb hergestellten Schienenfahrzeuge entsprechen dem Weltniveau. So erreichten die OOR-Wagen, das ist ein offener Güterwagen mit einer Nutzlast von 60 Tonnen, ein Verhältnis von Eigengewicht zur Nutzlast von 1 zu 3,1.

### Staatsratserklärung gut ausgewertet

Diese Erfolge in der Produktion sind hauptsächlich auf den wachsenden politischen Einfluß unserer Parteiorganisation, der Gewerkschaft und der anderen Massenorganisationen auf unsere Menschen zurückzuführen, den wir insbesondere nach der Programmatischen Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates, Genossen Walter Ulbricht, erhöhten.

Wir haben die Programmatische Erklärung in der Parteileitung sofort seminaristisch durchgearbeitet und beschlossen, daß alle leitenden Genossen in ihren Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen über die Staatsratserklärung Seminare durchführen müssen. Schlußfolgernd aus diesen Seminaren übernahmen die Genossen die Verpflichtung, das Gespräch über die Staatsratserklärung mit ihren Kollegen zu führen. In den Gesprächen, den Gewerkschaftsversammlungen und in den Roten Treffs bekundeten unsere Kollegen größtes Interesse für die Politik unserer Partei und Regierung und

ihre Bereitschaft, mit ganzer Kraft an der weiteren Festigung unserer Republik mitzuarbeiten. Viele sozialistische Brigaden und Arbeitsgemeinschaften übernahmen dazu konkrete Verpflichtungen.

Ein Beispiel dafür ist die sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Drehgestellbau“, die anläßlich des 11. Jahrestages unserer Republik mit der Staatsauszeichnung „Gemeinschaft der sozialistischen Arbeit“ geehrt wurde. Diese Arbeitsgemeinschaft richtete nach der Auswertung der Staatsratserklärung ein Schreiben an Genossen Walter Ulbricht, in dem sie ihre Verbundenheit zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat ausdrückte. Sie verpflichtete sich, die Voraussetzungen zu schaffen, damit der Stundenaufwand für eine bestimmte Art von Drehgestellen im Jahre 1961 um weitere 15 Stunden pro Gestell gesenkt wird.

Natürlich gab es in den Diskussionen über die Staatsratserklärung auch einige Fragen, mit denen verschiedene Belegschaftsangehörige allein nicht zurechtkamen. So vertrat während eines Gespräches im Bereich der OOR-Wagenfertigung ein Kollege die Ansicht, die Deutsche Demokratische Republik könne nicht der rechtmäßige deutsche Staat sein, da Westdeutschland auf Grund der höheren Einwohnerzahl und der größeren flächenmäßigen Ausdehnung viel größer als unsere Republik sei. Unsere Genossen haben dem Kollegen erklärt, daß nicht die Größe des Territoriums oder die Einwohnerzahl bestimmt, welcher deutsche Staat der rechtmäßige ist. Entscheidend ist die Politik. In Deutschland gibt es nur einen rechtmäßigen Staat, das ist unsere Republik. Warum?

In unserer Republik wurden die Lehren aus der Geschichte gezogen und das Potsdamer Abkommen verwirklicht. Den Kräften, die das deutsche Volk in zwei Weltkriege stürzten, wurde die Macht genommen. Sie wurden aus allen Positionen ausgeschaltet. Dadurch, daß wir die Wurzeln des deutschen Militarismus beseitigten, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abschafften und die Arbeiter-und-Bauern-Macht errichteten, entstand die DDR als deutscher Friedensstaat, dessen Politik den nationalen Interessen unseres friedliebenden deutschen Volkes entspricht. Wir tun alles, um den Frieden zu erhalten und um dem deut-